

**Landesbibliothek Oldenburg**

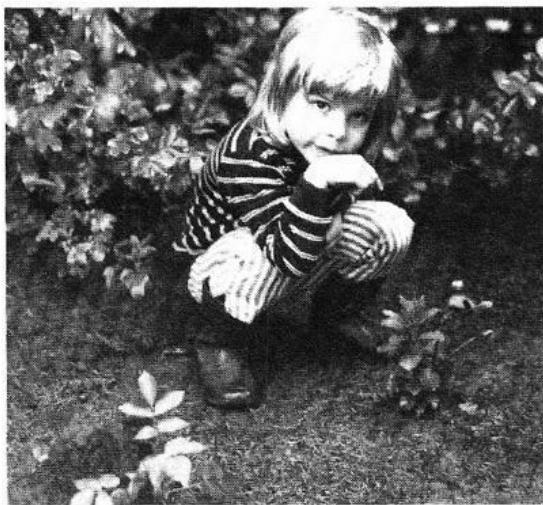
**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Franz Dwertmann: Dei Schnullerboom

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**



## Dei Schnullerboom

VAN FRANZ DWERTMANN

*Ein Nuckel was ehr leiwstet Stück,  
dei Schnuller was ehr ganzet Glück.  
Nao zwei Jaohrn is dei Nuckel staorwn  
un ligg in usen Gaorn begraown.  
Lütt Hanna sütt woll nachts in Droom  
dor wassen einen Nuckelboom  
mit väle lütke Schnullers dran,  
woran sei maol weer nuckeln kann.*

## Dei Nuckel- und Schnullerboom

VAN FRANZ DWERTMANN

Wat is dei Freide grot, wenn ein Kind up dei Welt kump! Un wenn dann dei Mamm dat lütke blanke Dink an ehre Bost legg, is't dat grötste un deipste Glück van Mamm und Kind. Eierst hew't noch dei Oogen tau, aower nao'n paor Daoge kick et bie de Mamm hoch, un ein stillet Lachen spält üm dat fine Gesicht.

Wenn dat Lütke ein halw Jaohr werd, krigt et eine Nuckelflaske mit säute Melk un Wuddelsaft drin un dortau noch'n Twieback oder bätten Gemäus van Teller. Un dann kump de Tied, wor us Kind van alen 'n bätten mitäten kann; blot noch aobends giw't einen Nuckelbuddel achternao. So wasst dat Lütke mit Nuckles up, un et is dat grötste Glück för so 'ne lütke Mus.

Wenn dei Mamm dat Kind in't Bedde bring, giv sei ehrn Wonneproppen dat lütke Dümken oder uk woll'n Schnuller in dat Mündcken. Dat giw woll nicks, aower dat Kindken maokt de Oogen tau un nuckelt sick langsaom in Schlaop.

Uck dör dei Nacht hew et dat Dümken oder'n Schnuller in'n Mund un hollt mit dei annern Hand den Zippel van dat Kissen oder van ein Schnullerdauk. Un wenn dei Nuckel nachs maol ut Mündken falt, dann geiht dat Krieten los. Un et blarrt so lange, bit Mamm un Papn den Schnuller wedderfunnen hebbt, worbi sei faoken dei ganze Schlaopkaomer up'n Koppstelln möt.

Use lütke Enkelkind Hanna ut Brämen har uck so'n Schnuller – Dag un Nacht ehr bestet Stück! As sei nu bold zwei Jaohr wüdd, meinden Mamm un Papn, sei müssen ehr dat Nuckeln an Schnuller offgewöhnen. Sei schnackden ehr moje wat vör, nöhmen ehr uck woll maol stilken den Schnuller weg, aower dor köm nicks Gaues bie herut. Sei vertrück ehr Gesicht taun Krieten, un dat Blarrn güng los; dann steek Mamm ehr drocke weer ehrn Tröster in Mund un ales was wedder gaut. Dat is jao uck gaornich so licht, wenn man denkt, wo schwaor dat einen Dartigjöhrigen fallt, sick dat Rooken offtaugewöhnen.